

Beitritt Kasachstans zur WTO - Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen mit Österreich

Dr. Claudia Dorninger

Abteilung für Finanz- und Handelspolitik

2. Dezember 2015



WTO-Beitritt Kasachstans

- Beitrittsansuchen Kasachstans zur WTO: 1996
- Nach beinahe 20 Jahren Verhandlung: Annahme des Beitrittspakets durch den Allgemeinen Rat der WTO im Juli 2015
- Nach Ratifikation des Beitrittsprotokolls durch Kasachstan am 31. Oktober 2015 und Fristablauf: **Kasachstan 162. Mitglied der WTO**
- Kasachstan ist Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU)
- Weitere EAWU-Mitglieder: Russland (WTO-Beitritt 2012), Weißrussland (WTO-Beitrittskandidat), Armenien (WTO-Beitritt 2003) und Kirgistan (WTO-Beitritt 1998)

Welthandelsorganisation (WTO)



- Internationale Organisation mit Sitz in Genf, gegründet am 1.1.1995
- WTO: Nachfolgeorganisation des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT)
- WTO schafft völkerrechtlich verbindliche Regeln für den internationalen Handelsverkehr
- **Ziel:** Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen, Beseitigung von Diskriminierungen in den internationalen Handelsbeziehungen, Integration von Entwicklungsländern
- **Kernaufgaben:** Überwachung des WTO-Vertragswerkes, Weiterentwicklung der Welthandelsregeln, Durchführung von Streitschlichtungsverfahren, Überprüfung der nationalen Handelspolitiken

WTO in Kürze

In a nutshell

The basic structure of the WTO agreements: how the six main areas fit together — the umbrella WTO Agreement, goods, services, intellectual property, disputes and trade policy reviews.

<i>Umbrella</i>	AGREEMENT ESTABLISHING WTO		
	Goods	Services	Intellectual property
<i>Basic principles</i>	GATT	GATS	TRIPS
<i>Additional details</i>	Other goods agreements and annexes	Services annexes	
<i>Market access commitments</i>	Countries' schedules of commitments	Countries' schedules of commitments (and MFN exemptions)	
<i>Dispute settlement</i>	DISPUTE SETTLEMENT		
<i>Transparency</i>	TRADE POLICY REVIEWS		

WTO- Mitglieder

Stand: 25.11.2015



MEMBER INFORMATION

Members and observers of the WTO

The map below shows all WTO members and observers, as listed [here](#).



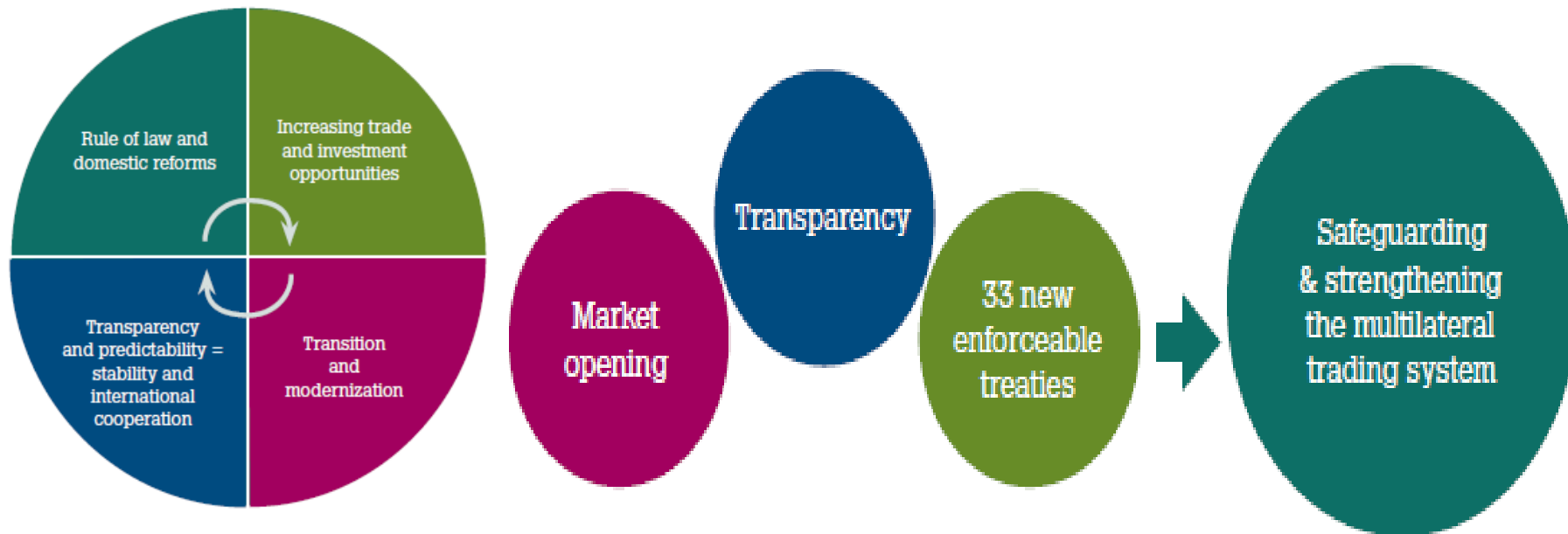
Beitritt zur WTO - Verfahren



- Grundsätzlich: Beitrittsmöglichkeit nicht nur für Staaten, sondern auch für Zollgebiete
- Beitritt: Zunächst bilaterale, später multilaterale Verhandlungen des Bewerberstaates mit den übrigen WTO-Mitgliedstaaten
 1. schriftliches Beitrittsgesuch an die WTO
 2. Einsetzung einer - allen WTO-Mitgliedstaaten offenen - Arbeitsgruppe durch den Allgemeinen Rat der WTO
 3. Nach Überprüfung der Handelspolitik durch die Arbeitsgruppe → Darlegung der Beitrittsbedingungen
 4. **Abschließender Bericht der Arbeitsgruppe** als Teil des **Beitrittsprotokolls** mit Listen und Verpflichtungen (**schedules**) des zukünftigen WTO-Mitgliedes werden der WTO-Ministerkonferenz bzw. dem Allgemeinen Rat der WTO zur Beschlussfassung vorgelegt

Vorteile des WTO-Beitritts?

Chart 2: Impact of WTO membership on domestic reforms and good governance



Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) (1)



Eurasian
Economic
Union

- Bereits 2007: Zollunion zwischen Russland, Belarus und Kasachstan
- Mai 2014: Beschluss dieser drei Staaten auf Ausweitung zur Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU)
- 2014: weitere Beitritte von Armenien und Kirgistan
- **Ziel:** Freier Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeit zwischen den Mitgliedstaaten
- Einheitliches Zollgebiet (einheitlicher Zollkodex), Zollunion
- Konsensprinzip: ein Land - eine Stimme
- **Aber:** Unterschiedliche Vorstellungen der einzelnen Mitglieder (Souveränität versus Führungsmacht durch Russland)
- Tendenz zur Politisierung der EAWU?
- Zukunft: gemeinsame Währung, gemeinsame Verteidigung der Außengrenzen, Zusammenarbeit im Luft- und Militärbereich sowie weiterer Politikbereiche wie z.B. R&D, Umwelt,

Schwierigkeiten bei den Beitrittsverhandlungen Kasachstans zur WTO

- Zolltarifanpassungen: Diskrepanzen aufgrund bilateraler Handelsabkommen zwischen Kasachstan und einzelnen WTO-Mitgliedern mussten gelöst werden
- Darüber hinaus: Diskrepanzen mit den gemeinsamen Zollaußentariifen der EAWU und Russland-Verpflichtungen
- Zu erwarten gewesen: stärkere Liberalisierung und schnellere Beitritte zur WTO aufgrund der EAWU, stattdessen unter anderem
 - Schwierigkeiten bei bilateralen Investment Agreements: Kompetenz nun bei der EAWU
 - Schwierigkeiten bei der Verhandlung von bilateralen Freihandelsabkommen, allen voran mit Russland
- Weitere Verhandlungsschwierigkeiten waren vor allem: Exportzölle, Vorteile für Staatshandelsbetriebe, Investmentbestimmungen zugunsten der heimischen Wirtschaft („local content-Bestimmungen“), Gesundheits- und Veterinärbestimmungen

Verpflichtungen Kasachstans im Rahmen des WTO-Beitritts (1)

- Gesamt betrachtet: ambitionierte Öffnung des Marktes Kasachstans für WTO-Mitglieder nach dem **Meistbegünstigungsprinzip** und der **Gleichbehandlung** der WTO-Handelspartner
- Mit Übernahme der WTO-Verpflichtungen: **transparente und vorhersehbare Handels- und Investmentbedingungen, fairer Wettbewerb und Nutzen für die Konsumenten** durch Marktöffnung
- **Zollverpflichtungen:** Durchschnittliche Zollbindung liegt bei 6,1 % auf allen Produkten
 - auf landwirtschaftlichen Produkten: 7,6 %
 - auf Waren: 5,9 %
 - Kasachstan hat sich verpflichtet, die Exportzölle auf 370 Produkte (verteilt auf insgesamt 21 HS-Kapitel) zu senken; bei 55 Produkten wurde der Zollsatz auf 0 % gesetzt
- **Zollkontingente im Landwirtschaftssektor:** Anwendung auf Rinder („non high-quality“) und Geflügelprodukte
- **Dienstleistungen (aufstrebender Sektor in Kasachstan):** bestimmte Verpflichtungen in 10 Dienstleistungssektoren, darunter Telekommunikation, Versicherungen, Banken, Verkehr, Tourismus, Verteilung von medizinischen Produkten

Verpflichtungen Kasachstans im Rahmen des WTO-Beitritts (2)

- Übernahme aller - ausgenommen plurilateraler - WTO-Verpflichtungen vom ersten Tag des Beitritts unter Beanspruchung von Übergangsfristen einschließlich Übergangsperioden von bis zu 5 Jahren im Dienstleistungsbereich (Telekommunikation, Versicherungen, Bankenbereich und Tourismus, Verteilung von Arzneimitteln)
- Angestrebt: Beitritt zu plurilateralen WTO-Abkommen über öffentliche Beschaffung (GPA) und zum WTO-Abkommen zur Liberalisierung von IT-Produkten (ITA)
- Besondere Zugeständnisse:
 - Zugang zu „state-owned pipelines“ für ausländische Investoren
 - „state-controlled enterprises“ sind bei kommerziellen Aktivitäten nunmehr an WTO-Recht gebunden
- Eigener Mechanismus für die Anpassung an den EAWU-Zolltarif; entsprechende Kompensationsverpflichtungen für betroffene WTO-Mitgliedstaaten

Verpflichtungen Kasachstans im Rahmen des WTO-Beitritts (3)

- Quantitative Import- und Exportbeschränkungen - inkonsistent mit WTO-Recht - müssen abgeschafft werden
- TBT- und SPS-Maßnahmen (sowohl von Kasachstan als auch der EAWU) müssen dem WTO-Recht entsprechen (technische Vorschriften, Gesundheits- und Veterinärvorschriften)
- TRIMS-Regeln (Investitionen) müssen dem WTO-Recht entsprechen
- WTO-inkonsistente Regeln wie „local content“-Bestimmungen in Investmentverträgen oder Präferenztarife müssen mit 2018 bzw. 2021 abgeschafft werden
- TRIPS: Übernahme der WTO-Bestimmungen zum Schutz des geistigen Eigentums
- Transparenz der Handelsgesetze



Positive Effekte für die EU

- **Hintergrund:** stetiger Anstieg der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und Kasachstan seit 2002.
- Die EU entwickelte sich immer mehr zum wichtigsten Handelspartner für Kasachstan: beinahe 40 % des gesamten Außenhandels Kasachstans entfielen auf die EU
- Am wichtigsten: 80 % der gesamten Exporte von Erdöl und Gas gehen in die EU
- Die EU liefert hauptsächlich Maschinen und Ausrüstung für das Verkehrswesen, aber auch Produkte im Chemiesektor
- **Die EU-Importe aus Kasachstan übersteigen die EU-Exporte nach Kasachstan**

Positive Effekte für Österreich

- 2012 war Kasachstan wichtigster Rohöllieferant; Rohölimporte aus Kasachstan sind daher sowohl für die Rohölversorgung als auch -verarbeitung bedeutend
- Verbesserter Zugang zu Rohstoffen für die österreichische Industrie sowie Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung mit Rohstoffen (Zinkerze, Chromerze, Wolframerze, Titanerze, Seltenerdmetalle, Ferrochrom)
- Verbesserung des Marktzugangs für
 - Arzneiwaren (KN 3004) und sonstige pharmazeutische, aber auch chemische Erzeugnisse, Papier/Pappe (KN 4819), Rohre (KN 8481 ↑), Maschinen (KN 8471), Apparate zum Filtern (KN 9024 ↑), Maschinenteile, Werkzeuge (KN 8462 ↑), Schienenfahrzeuge (KN 8604 ↑)
⇒ Exportvolumina im ein- bis zweistelligen Millioneneurobereich
 - Investitionen: Anpassung an das WTO-Recht (Abschaffung von „local content“-Bestimmungen) erst nach Übergangsfrist

Exkurs: Auswirkungen des Russlandbeitritts zur WTO auf österreichische Unternehmen

- Vereinfachter Marktzugang für Österreichs wichtigste Exportgüter wie Maschinen, pharmazeutische Erzeugnisse, Papier und Pappe
- Erleichterung bei den Einfuhren aus Russland für Erdöl, Metalle und Holz
- Anstieg der Exporte zwischen 2012 und 2013 in folgenden Bereichen (**vor EU-Wirtschaftssanktionen und russischen Gegensanktionen 2014**):
 - Fleisch 97 %, Milch 142 %, Getreide 397 %, Zubereitung von Fleisch 116 %, Zucker 84 %
 - Photographische Waren 140 %
 - Bleiwaren 257 %, Waren aus Eisen und Stahl 38 %
 - Elektrische Maschinen 26 %, Schienenfahrzeuge 70 %, Zugmaschinen 17,5 %, Luftfahrzeuge 31,8 %, schwimmende Konstruktionen 149 %, optische Geräte 17,8 %
- **Dennoch:** Unternehmen sind noch immer mit einer Vielzahl von Handelshemmnissen konfrontiert. Dies mündete in ⇨
- **WTO-Streitfälle zwischen der EU und Russland** wegen erhöhter russischer Zolltarife auf bestimmte EU-Produkte, russische Antidumpingzölle auf Fahrzeuge, russisches Importverbot von Schweinefleisch